

Die staufische Hofkapelle im Königreich Sizilien

Von

Hans Martin Schaller

Die moderne Geschichtsforschung hat erkannt, welche Bedeutung der Hofkapelle mittelalterlicher Herrscher zukommt. Wir wissen heute, daß die Hofkapelle eine geradezu zentrale Stellung in der Verwaltung mittelalterlicher Reiche eingenommen hat, soweit hier von „Verwaltung“ überhaupt schon gesprochen werden kann. Hofkapelläne haben in der Kanzlei, in der inneren und äußeren Politik oft eine wichtige Rolle gespielt; sie haben als Berater des Herrschers, als Gelehrte, Dichter oder Künstler vielfach das geistige Leben eines Hofes geprägt, und kaum abzuschätzen ist der Einfluß, den viele Kapelläne nach ihrem Ausscheiden aus der Hofkapelle als Inhaber hoher Kirchenämter ausgeübt haben. Zum Bereich der Hofkapelle gehören auch die zahlreichen Stiftskirchen, Schloß- und Burgkapellen, die als Eigenkirchen oder als *Capellae palatinae, imperiales, regiae* oder *speciales* in einem besonderen Verhältnis zum Herrscher gestanden haben, und deren Geschichte vielfach mit der allgemeinen Geschichte der Zeit untrennbar verbunden ist. Sowohl die Institution der Hofkapelle im engeren Sinne wie die mit ihr zusammenhängenden Kirchen und Personen verdienen daher die Aufmerksamkeit des Historikers. Um so bedauerlicher ist es, daß die Geschichte der Hofkapelle der deutschen Kaiser und Könige bis heute noch nicht geschrieben worden ist. So sind wir bis auf weiteres auf Teildarstellungen angewiesen.¹⁾, wobei es völlig an Arbeiten über die

¹⁾ W. Lüders, *Capella*. Die Hofkapelle der Karolinger bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts, AUF. 2 (1909) 1—100. S. Görlitz, Beiträge zur Geschichte der Königlichen Hofkapelle im Zeitalter der Ottonen und Salier bis zum Beginn des Investiturstreites (Historisch-diplomatische Forschungen 1, 1936). Für das frühe MA. vgl. auch A. Grabar, *Martyrium* 1 (1946) 559—581 (*Les saintes chapelles et les chapelles palatines*). Allgemein: H.-W. Klewitz, *Cancellaria*. Ein Beitrag zur Geschichte des geistlichen Hofdienstes, DA. 1 (1937) 44—79. Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, AUF. 16 (1939) 102—156. Kanzleischule und Hofkapelle, DA. 4 (1940) 224—228. Für unsere Zwecke nützlich auch R. Elze, Die päpstliche Kapelle im 12. und 13. Jahrhundert, ZRG. Kan. Abt. 36 (1950) 145—204.